



Presseinformation

Leipzig, den 03.06.2010

Lehrjahresende mit iThemba

Zweimal im Jahr findet im Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte ein Gottesdienst für Auszubildende und Mitarbeiter statt: vor Weihnachten und zum Lehrjahresende. Themen und besondere Gäste prägen das diakonische Profil der Ausbildungseinrichtung.

Gestern gestaltete eine südafrikanische christliche Jugendorganisation den Gottesdienst mit. „iThemba“ kam für zwei Tage nach Leipzig, berichtete im BBW-Berufsschulunterricht über die Situation in Südafrika und trat am ersten Abend im Freizeithaus auf.

Höhepunkt ihres Besuchs war allerdings die Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes mit rund 450 Auszubildende und Mitarbeiter des BBW unter dem Motto „Hoffnung verbindet“. Stimmungsvoll vorgetragene Lieder und Tänze, ein kurzes Theaterstück und sehr persönliche Berichte der jungen Südafrikaner machten deutlich, dass die Erfahrungen, Probleme und Ängste von Jugendlichen überall gleich sind. In Deutschland oder in Südafrika, mit oder ohne Behinderung. „iThemba“ bedeutet Hoffnung. Und so erklärten die Gäste, wie sie zu ihrem Glauben kamen und die Hoffnung fanden, ihre Probleme zu meistern.

In seiner Kurzpredigt unterstrich Pfarrer Thomas Günzel (Religionslehrer und theologischer Dienst im BBW Leipzig), dass Jesus Hoffnung schenkt, weil er überall und zu jeder Zeit ein Freund junger Menschen ist, der sie tröstet, ihnen hilft und einen guten Weg ins Leben zeigt.

Alle Gottesdienste im BBW Leipzig werden durch Gebärdensprachdolmetscherinnen für gehörlose Jugendliche und Mitarbeiter in die Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Das „Vater unser“ beten alle gemeinsam mit lautsprachbegleitender Gebärde.

Andachten, Gottesdienste, Weiterbildungen zur christlichen Orientierung, aber auch Meditations- und Bibelgesprächskreise, Seminare im Kloster und seelsorgerliche Gespräche gehören im Berufsbildungswerk Leipzig zu den Angeboten, die dazu dienen, Mitarbeitende, Jugendliche, und Menschen mit und ohne Behinderung mit der Botschaft der Bibel bekannt zu machen.

Berufsbildungswerk Leipzig
für Hör- und Sprach-
geschädigte gGmbH
Knautnaundorfer Str. 4
04249 Leipzig

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Maike Hillenbach
Tel. (0341) 4137-480
Fax (0341) 4137-449

Andrea Tautz
Tel. (0341) 4137-384
Fax (0341) 4137-449

presse@bbw-leipzig.de

Berufsbildungswerke (BBW) dienen der Erstausbildung und Berufsvorbereitung behinderter junger Menschen. Das 1991 gegründete Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH ist eines der modernsten von 52 BBW in Deutschland. Über 500 Jugendliche absolvieren hier im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit eine anerkannte Berufsausbildung, bereiten sich darauf vor oder werden in Unternehmen und Betrieben begleitet.

Das Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte ist Mitglied der Qualitätsgemeinschaft der sieben Berufsbildungswerke für Hör- und Sprachgeschädigte. Ihr gehören auch die Berufsbildungswerke in Bigge, Husum, München, Neuwied, Nürnberg und Winnenden an. Ziel ist die Integration hörgeschädigter Jugendlicher in den ersten Arbeitsmarkt. 2008 hat eine unabhängige Zertifizierung die Qualität der sieben Berufsbildungswerke bei der Ausbildung hörgeschädigter Jugendlicher bestätigt.

www.bbw-leipzig.de

Die BBW Leipzig Gruppe befasst sich mit der Bildung und Ausbildung, Vermittlung und Beschäftigung. Zur Gruppe gehören das 1991 gegründete Berufsbildungswerk Leipzig für die Erstausbildung und Berufsvorbereitung hör- und sprachgeschädigter Menschen, eine Fachschule und Berufsfachschule (Altenpflege, Heilerziehungspflege und Erzieherausbildung), die Diakonie am Thonberg (Werkstatt und unterstütztes Wohnen für körperlich und geistig behinderte Menschen), das Netz kleiner Werkstätten (Projekt der Jugendberufshilfe), das Integrationsunternehmen Diakonische Unternehmensdienste (Gebäudedienste, Catering und Essensversorgung), die L2 agentur für taten (Personaldienstleister) und zwölf Kindertagesstätten.